

<b>Geltungsbereich:</b>		<b>QHB DWS F 2.3.4.3</b>
Bereich: <b>Diakonie-Pflege Simeon gGmbH</b>	Einrichtung: <b>alle</b>	
Unterbereich: <b>stationär</b>		
<b>Fort- und Weiterbildung F 2.3.4</b>		Vers.: 1
<b>Konzept zur Implementierung und Nutzung der Qualifizierungsbedarfsanalysen (QBA) in der Diakonie-Pflege Simeon gGmbH</b>		Seite: 1 / 4

## **Präambel, Ziele und Verwendung der QBA**

Mit der Einführung der Qualifizierungsbedarfsanalyse strebt die Diakonie-Pflege Simeon gGmbH an, Ihre Personalarbeit im Handlungsfeld „Personalentwicklung“ weiterzuentwickeln. Gute Pflege braucht gute und qualifizierte Teams. Es ist wichtig, Lern- und Entwicklungsbedarfe auf Teamebene einschätzen zu können, um eine gute Arbeitsqualität zu sichern, aber auch Unter- und Überforderungen zu vermeiden und einen qualifikationsgerechten Aufgabenzuschnitt zu gewährleisten. Mit der Einführung der QBA entscheidet sich die Diakonie-Pflege Simeon gGmbH bewusst dafür, die Selbstverantwortung ihrer Beschäftigten auch für die eigene Kompetenzentwicklung zu stärken.

Da die Einführung der QBA die Selbstorganisation der Teams stärkt, nimmt dieses Instrument der Personalentwicklung gleichzeitig auch Einfluss auf die Leitenden. Aus diesem Grund werden im Zuge der Einführung auch die Leitungskräfte in der Gestaltung ihrer Leitungsrolle unterstützt. Sie werden u.a. darin befähigt, ihr Repertoire des Leitungshandelns um Kompetenzen der Beratung und der Beteiligung ihrer Teams zu erweitern.

### **1. Beschreibung der Qualifizierungsbedarfsanalyse im Überblick**

In der Qualifizierungsbedarfsanalyse wendet ein kollegiales Arbeitsteam ein klar strukturiertes, in Phasen untergliedertes Vorgehen an, um die aufgabenbezogenen Kompetenzen des Teams, aber auch individuelle Lern- und Entwicklungsbedarfe zu identifizieren, zu beschreiben und Bedarfe/Wünsche hinsichtlich der erforderlichen Entwicklungsangebote zu formulieren. Dabei geht das Team in den folgenden Schritten vor:

- 1 Sammlung der relevanten Aufgaben
- 2 Selbstbewertung zur aufgabenbezogenen Kompetenzausprägung
- 3 Auswertung der aufgabenbezogenen Teamkompetenz

Im Anschluss an die Durchführung der QBA wird eine Konferenz der Moderator\*innen durchgeführt, die das Ziel verfolgt, die identifizierten Bedarfe zu konkretisieren, zu bündeln und sinnvoll gestaltete Aktivitäten und Maßnahmen daraus abzuleiten.

### **2. Strukturierung der Analysebereiche**

Es ist geplant, die QBA in allen Teams der stationären Pflegeeinrichtungen der Diakonie-Pflege Simeon gGmbH als Instrument der Personalentwicklung zu implementieren. Die Frequenz und der inhaltliche Umfang der QBA können im Laufe der Zeit variieren und sind durch die Teams in Abstimmung mit den verantwortlichen Pflegefachkräften und der Fachbereichsleitung festzulegen. Grundsätzlich sind alle Design-Varianten der QBA denkbar und möglich.

<b>Geltungsbereich:</b>		<b>QHB DWS F 2.3.4.3</b>
Bereich: <b>Diakonie-Pflege Simeon gGmbH</b> Unterbereich: <b>stationär</b>	Einrichtung: <b>alle</b>	
<b>Fort- und Weiterbildung F 2.3.4</b>		Vers.: 1
<b>Konzept zur Implementierung und Nutzung der Qualifizierungsbedarfsanalysen (QBA) in der Diakonie-Pflege Simeon gGmbH</b>		Seite: 2 / 4

### 3. Verantwortlichkeiten

#### 3.1 Fachbereichsweite Koordination der QBA

Um die vollen Potenziale der QBA sowohl zum Nutzen der Teams als auch des Unternehmens zu erschließen, soll die QBA in koordinierter und abgestimmter Form durchgeführt werden. Eine inhaltlichen als auch zeitliche Harmonisierung ist aus mehreren Gründen sinnvoll. Strategische Themen können in konzentrierter Form z. B. in themenfokussierten QBA in mehreren Teams gleichzeitig analysiert und bearbeitet werden. So können themenbezogene Bedarfe in größerer Durchdringung des Fachbereichs erhoben werden und damit effizientere und wirtschaftliche Angebote zur Personalentwicklung unterbreitet werden. Speziell die zeitliche Harmonisierung erlaubt die Bündelung von Bedarfen. Anlassbezogene und damit teamspezifische QBA-Durchführungen sind darüber hinaus ebenfalls möglich.

Die Koordinationsfunktion für die QBA in den Pflegeeinrichtungen wird durch die Prozessberatung, in der Funktion als QBA-Koordinator\*in, übernommen. Ihr obliegt die Organisation einer planerischen Abstimmung mit den Moderator\*innen im Vorfeld, die Initialisierung der Durchführung und die Organisation und inhaltliche Beratung der Moderator\*innen Konferenz. Bei Bedarf erhält die QBA-Koordination zusätzliche Unterstützung durch die Fachbereichsleitung und die verantwortlichen Pflegefachkräfte der Einrichtungen.

Die QBA-Koordinator\*in kommuniziert die Bedarfe an die Fachbereichsleitung, die Abteilung Fortbildung und an die Abteilung für Qualität und Sicherheit (Q&S), u.a. zu den Fragen der Steuerung des Bildungsbudgets und gibt den Moderator\*innen entsprechende Rückmeldung zu den aus den gebündelten Ergebnissen abgeleiteten und zur Verfügung gestellten Angeboten.

#### 3.2 Moderator\*innen

Die Moderation der QBA ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die, neben anderen, umfangreiche kommunikative und soziale Kompetenzen erfordert. Zudem sollten die Moderator\*innen in den jeweiligen Anwendungskontexten (Teams, Berufsgruppen, Projekten etc.) ein hohes Maß an individueller Wertschätzung genießen. (siehe Kompetenzprofil) Für die Diakonie-Pflege Simeon gGmbH wurden folgende Personengruppen und Personen als mögliche Moderator\*innen benannt (Aufzählung nicht abschließend):

- Wohnbereichsleitungen oder ihre Stellvertretungen
- Interessierte und erfahrene Mitarbeiter\*innen
- Mitarbeiter\*innen der Mitarbeitervertretung
- Mitarbeiter\*innen der Qualitätssicherung
- Referent der Fachbereichsleitung
- QBA Koordinator\*in
- Mitarbeiter\*in des Q&S und der Abteilung Fortbildung der DWS

<b>Geltungsbereich:</b>		<b>QHB DWS F 2.3.4.3</b>
Bereich: <b>Diakonie-Pflege Simeon gGmbH</b> Unterbereich: <b>stationär</b>	Einrichtung: <b>alle</b>	
<b>Fort- und Weiterbildung F 2.3.4</b>		Vers.: 1
<b>Konzept zur Implementierung und Nutzung der Qualifizierungsbedarfsanalysen (QBA) in der Diakonie-Pflege Simeon gGmbH</b>		Seite: 3 / 4

Grundvoraussetzung für die Übernahme der Moderation der QBA ist die freiwillige Bereitschaft und die Erfüllung der o.g. Anforderungskriterien. Zusätzlich werden die Moderator\*innen vor der Durchführung einer QBA in einem speziell hierfür konzipierten Training vorbereitend geschult.

Die Moderator\*innen planen die Durchführung der QBA, moderieren die Durchführung und sind verantwortlich für die Ergebnissicherung (siehe auch Regelungen zur Datenverwaltung und zum Datenschutz). Sie nehmen an der Moderator\*innen Konferenz teil, bringen dort ihre QBA-Ergebnisse ein und beteiligen sich an einer sinnvollen Gestaltung von bedarfsbezogenen Lern- und Entwicklungsformaten.

#### **4. Kompetenzprofil**

Moderator\*innen für Qualifizierungsbedarfsanalysen

- Akzeptanz durch die Gruppe
- positive Grundeinstellung zur neuen Rolle als Moderator\*in

Kommunikationskompetenz

- konstruktiv, effektiv und bewusst kommunizieren
- Gespräche und Interaktionen weitgehend neutral begleiten
- Fähigkeit mit Konflikten umzugehen

Personelle Kompetenz

- Selbstbewusstsein, im Sinne sich selbst bewusst wahrnehmen, zu kennen und zu bewerten (Stärken/Schwächen)
- positives Denken, Ziel- und Lösungsorientiert
- Bereitschaft und Fähigkeit, produktiv und konstruktiv mit anderen Menschen in Gruppen zu interagieren.
- Empathie, Fähigkeit sich in die Gedanken, Gefühle und das Weltbild von anderen hineinzusetzen

Umsetzungskompetenz

- hohes Fachwissen in den Aufgaben der Teams
- ausgeprägter Fachhintergrund
- Interesse, Verbesserungen im eigenen Arbeitsbereich und der Organisation zu gestalten

#### **5. Datenverwaltung und Datenschutz**

Die Durchführung der QBA führt nur dann zu brauchbaren Ergebnissen, wenn insgesamt ein Klima des Vertrauens geschaffen bzw. erhalten wird. Das Vertrauen der Mitarbeiter\*innen bezüglich der QBA manifestiert sich in der Frage der Datenverwaltung und –Verwendung.

<b>Geltungsbereich:</b>		<b>QHB DWS F 2.3.4.3</b>
Bereich: <b>Diakonie-Pflege Simeon gGmbH</b>	Einrichtung: <b>alle</b>	
Unterbereich: <b>stationär</b>		
<b>Fort- und Weiterbildung F 2.3.4</b>		Vers.: 1
<b>Konzept zur Implementierung und Nutzung der Qualifizierungsbedarfsanalysen (QBA) in der Diakonie-Pflege Simeon gGmbH</b>		Seite: 4 / 4

„Eigner“ der Ergebnisse der QBA ist das Team, das die QBA durchgeführt hat.

- Die personenbezogenen Ergebnisse der Team-QBA werden in einer Datei gesichert, die von der Moderator\*in verwaltet und an einem sicheren Ort aufbewahrt wird (Laufwerk „H“).
- Das Teammitglied erklärt mit der Unterschrift auf der Teilnehmerliste sein Einverständnis.
- Ein Ausdruck der eigenen individuellen Selbstbewertungen erhält jedes Teammitglied auf Wunsch.
- Einblick in die Datei ist jedem Teammitglied zusammen mit der Moderator\*in jederzeit möglich.
- Die Moderator\*in stellt der Moderator\*innen Konferenz anonymisierte Ergebnisdaten (Übersicht der Selbsteinschätzung ohne Namen und Funktionen) und die abgeleiteten direkten und indirekten Bedarfe (Dokument „Ergebnisse der QBA“) zur Verfügung.

## **6. Regelung zur Priorisierung der mit der QBA ermittelten Bedarfe**

Erfahrungsgemäß führt die Implementierung der QBA in Pflorgeteams nicht zum sprunghaften Anstieg von Fortbildungsbedarf. Viele kleinere Bedarfe lassen sich teamintern, zumindest aber einrichtungs- oder trägerintern durch kleine Hospitationen oder Trainings on the job aufgreifen und in für die Teams befriedigender Form bearbeiten. Gleichwohl muss sichergestellt sein, dass für mittels QBA identifizierte Bedarfe auch Fortbildungsbudget zur Verfügung steht. Die Diakonie-Pflege Simeon gGmbH verpflichtet sich, einen „angemessenen“ Teil des Fortbildungsbudgets hierfür zu reservieren. Mittelfristig können sich durch die Einführung der QBA Verschiebungen in der Struktur des Fortbildungsbudgets ergeben.

Innerhalb der mittels QBA identifizierten Bedarfe werden diejenigen priorisiert, deren Bearbeitung zu Verminderungen von Risiken, zu Verbesserungen der Versorgungs- und Betreuungsqualität und zu Entlastungen der Beschäftigten führen. In mehreren Teams identifizierte Bedarfe werden eher berücksichtigt als „Spezialwünsche“.

Mitgeltende Dokumente:

- Moderationshilfe QBA
- Ablaufplan QBA
- Vorbereitung QBA
- Teilnehmerliste QBA
- Ergebnisse QBA
- Erfassungsbogen QBA